

Kreativ schreiben

In **Corona-Brief 06** regte ich an:

Jeden Morgen, direkt nach dem Aufwachen, schreibst du ein Wort – egal welches.

Seitdem sind zwei Wochen vergangen, du kannst aber auch einen ganzen Monat oder länger auf diese Art Wörter sammeln.

Schau dir all deine Zettel an:

Meine Wörter: Hase Brot neue Unordnung Knopfloch Friedhof Hundehütte Walnuss Mondrakete Mondschein Musik Notgroschen Gymnastik Rhythmus Baum Scherenschnitt-Lesezeichen

1. Wähle 10 von deinen Wörtern
2. Schreib mit diesen Wörtern ein Gedicht (Das muss sich nicht reimen!) **Tipp:** Wähle drei Wörter und schreib damit ein Gedicht.

Du hast das ganze Wochenende Zeit. Am Montag gibt's Ergebnisse



Kastanie, gemalt von einem Kind

ANSTECKEN NICHT ERLAUBT: CORONA! Brief 20

Tägliche Schreib- und Lesefreude für Tage der Zurückgezogenheit:

Ergebnisse zu mir:

mechtild@mechtildgoetze.de

Schreibwerkstatt

Literarischer Salon

Kinderleseclub

„Bücherdiebe“

Mehr!

Wichtig:: Bestellt Bücher beim örtlichen Buchhandel, der jetzt persönlich oder portofrei per Post ausliefert. Infos zu Büchern & Buchhandlungen in der Nähe = www.buchhandel.de

(c) Mechtild Goetze, Geschichtserzählerin www.mechtildgoetze.de

Raten

Wie lautet der letzte Satz aus diesem Buch?

Zahlenrätsel:

1 = A	9 = I	17 = Q
2 = B	10 = J	18 = R
3 = C	11 = K	19 = S
4 = D	12 = L	20 = T
5 = E	13 = M	21 = U
6 = F	14 = N	22 = V
7 = G	15 = O	23 = W
8 = H	16 = P	24 = Z



21 14 4
23 5 14
14

9 3 8	7 18 15 19	7 12 21
	19 5 19	5 3 11

8 1 2 5,	4 1 14 14	15 5 6 6
		14 5 20
4 5 18	13 5 9 14 5	8 21 5 12
20 15 4		12 5
21 14 4 6	21 14 4	6 9 14 4
5 12		5 20
4 1 18 9	10 5 13 1	4 5 18
14	14 4 5 14,	
23 9 5 4	19 16 9 5	4 1 18 6
5 18	12 5 14	

Literarischer Salon

Yann Martel: **Die hohen Berge Portugals** (Fischer TB)

In Yann Martels Romanen tauchen immer Tiere auf:

Wenn man mich fragt, welches Tier ich gern wäre, denke ich daran, welche Projektion mir am besten gefällt. So gesehen wäre ich am liebsten ein Faultier. Das Faultier hat eine sehr eigene Art im Kampf ums Überleben: Statt Geschwindigkeit wählt es Langsamkeit, statt Wildheit Tarnung Ich sehe in diesem Tier ... einen buddhistischen Mönch der Natur. Es baut Ast und wird dabei langsam von Flechten überzogen, bis es sich immer mehr dem Baum selbst angleicht. So stelle ich mir wahres Meditieren vor.

Hätte man ausreichend gute Ohren, würde man inmitten eines tropischen Regengusses den Gesang hören: Om, om, om ...

Im Wesentlichen habe ich **Die hohen Berge Portugals** in den vergangenen vier Jahren geschrieben. Der Funke entzündete sich beim Markus-Evangelium mit seinen kleinen Kapitelüberschriften. Ich fragte mich, könnte ich nach diesen Kapitelüberschriften einen Roman schreiben? Jesus wird geboren, er lebt, er stirbt, genau wie wir. Diese Parallele ist einzigartig; es gibt keine solche Parallele zu Allah.



Neues Buch, bis 5.5.2020 lesen!
Miriam Toews:
Ein komplizierter Akt der Liebe

Bücherdiebe / Buch der Woche =

Frida Nilsson: **Sasja und das Reich jenseits des Meeres** Fortsetzung 5 = Es ist nicht leicht, es wird richtig gefährlich. Das müsst ihr selbst lesen oder euch vorlesen lassen. Am Ende aber erreichen Sasja, Trine und die Prinzessin das Reich des Todes. Dort ist es merkwürdig friedlich, sie spielen im Garten...

„Eigentlich sollen wir nicht spielen“, sagte die Prinzessin.
„Ach, nicht?“, fragte der Tod.
„Na ja, mein Papa sagt ...“ Sie biss sich auf die Lippe, zögerte.
„Was sagt dein Papa?“
„Dass es wichtigere Dinge gibt, mit denen sich eine Prinzessin beschäftigen sollte.“
„Ach ja?“, fragte der Tod. „Und was für Dinge sind das?“
„Schönschrift zum Beispiel.“
„Schönschrift?“, wiederholte der Tod und machte dabei ein Gesicht, als hätte die Prinzessin ein Wort gesagt, bei dem ihm schlecht wurde. „Was ist das denn?“
„Das ist die Kunst, schön zu schreiben“, antwortete die Prinzessin. „Prinzessinnen sollten sich auch in der Kunst der Konversation üben ...“ (S. 395) = Das ist hier das Ende, aber das Buch geht noch weiter.

ANSTECKEN NICHT ERLAUBT:
CORONA!

Kreative Ergebnisse

Neue Ortsnamen

Silben aus Corona-Brief 17:

Wieb gen

Wies lin gen

Ber ben

Neu berg grund

Wall gra

Volks loch

Pfaf tin

Hei ster dorf

Göt lin burg

Mün dorf

Ham del

KASTANIE = Bild aus diesem Buch:

Mechthild Goetze / Baum-



Mär-
chen
für
wun-
der-
same
Wege

Auswendig lernen!



Wenn Hasen reisen

(Gedicht von James Krüss)

Zu Ostern sind die Hasen
Ganz außer Rand und Band.
Man hätschelt sie und tätschelt
sie
Sehr freundlich mit der Hand.

Das hat den kleinen Hasen
Das Hasenherz geschwellt.
Sie trafen sich und sagten sich:
Wir reisen um die Welt!

Sechshundert Hasen gingen
An bord des Dampfers „Hai“.
Dann hat der Kahn den Ozean
Durchschifft bis nach Hawaii.

Vierhundert Hasen mussten
Ins Düsenflugzeug gehn.
Dann brausten sie und sausten
sie
Nach Rom und nach Athen.

Zweitausend Hasen reisten
Im Schnellzug „Orient“
Nach Teheran und Isfahan,
Wo heiß die Sonne brennt.

Dreitausend Hasen haben
Die weite Welt gesehen,
Per Flugzeug, Schiff und Eisen-
bahn,
Doch keiner fand sie schön.

Sie jammerten in Bagdad,
In Rom und in Berlin:
Der Duft der großen weiten Welt
Riecht leider nach Benzin!

Die erste Hasenreise
Blieb auch die letzte Fahrt.
Man reist nicht mehr, man
streicht seither
Zuhause seinen Bart.

Man stellt sich dort den Kindern
Als Osterhase vor.
Man macht zur Welt das Wei-
zenfeld
Und ruft dabei im Chor:

Zum reisen taugen Menschen
Und Schwalben, Storch und Star.
Ein Hase soll ein Hase sein
Und bleiben, wo er war!

Nun, in diesen Tagen haben
auch die Menschen eingesehen,
dass Reisen nichts Tolles ist. Sie

bleiben daheim. Aber Ostehase
können sie ja schlecht sein.
Was also wird aus den Menschen
daheim? Die die Osterferien
nicht nutzen für Reisen in die
weite Welt?

Schreib!

Hier ist Platz für deine Ideen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Eine Geschichte
schreiben ...
mit Bild & Erzählschnipseln

schließlich
wurde es
Abend und sie waren im-
mer noch unter-
wegs

menschenleer

anklopfen

eine wichtige Be-
sprechung

der
nächste
samstag begann wie
gewöhnlich

ein
Rundflug

in
einer Viertel-
stunde

die
nächsten drei
Tage waren furchtbar
langweilig

Bein-
bruch

sonntag-
mittag von zwölf
bis drei

FOTO: Manfred Urban / www.manfredurban.de